Report

Suchagent	Themen-Monitor Energiewende
Erwähnungen	1 664
Von	01. Juni 2020, 00:00
Bis	30. Juni 2020, 23:59

Diskurs Themen-Monitor *Energiewende* | Ausgabe Juni

Mit dem kostenlosen Diskurs Themen-Monitor Energiewende informiert Diskurs Communication über die viralsten Beiträge zur Energiewende in den reichweitenstarken, relevanten Online-Medien. Das Research-Team von Diskurs Communication misst mit Hilfe des Diskurs Media Monitoring, wie oft Webseiten verlinkt oder kommentiert wurden und bestimmt so, wie relevant die Beiträge waren.
Gern übernehmen wir für Sie auch ausführlichere Analysen zu den Themen, über die Sie den Überblick behalten wollen.



Impressum

Diskurs Communication GmbH | Schlossstraße 7 | 68753 Waghäusel | T +49 7254 951225 |
info@diskurs-communication.de | www.diskurs-communication.de |
Amtsgericht Charlottenburg HRB 157232 B | Geschäftsführer: Jürgen Scheurer

Konjunkturpaket gibt Energiewende neuen Schwung

Die Bundesregierung hat entschieden: Eine Kaufprämie für Verbrennungsmotoren gehört nicht zum Konjunkturpaket. Dafür soll die Elektromobilität ausgebaut werden. Die Förderung von Wasserstofftechnologien soll zudem helfen, die Dekarbonisierung voranzutreiben. Wir haben für Sie die 10 Meldungen der relevanten Onlinenachrichtenportale zum Thema Energiewende zusammengefasst, die im Juni am häufigsten angeklickt, geteilt und kommentiert wurden.

Im viralsten Beitrag des vergangenen Monats zum Thema Energiewende kommentierte *Nils-Viktor Sorge* für **Spiegel.de** die Entscheidung der Bundesregierung gegen eine Kaufprämie für Fahrzeuge mit reinem Verbrennungsantrieb. Die Autoindustrie sei mit ihrem Ansinnen gescheitert. Endlich zeige die Politik der Branche ihre Grenzen auf und kümmere sich zugleich um deren Zukunft. Dabei gehe es um mehr als die Förderung von E-Autos. Vielmehr gehe es um ein Verkehrssystem, in dem E-Autos als Stromspeicher zugleich die Energiewende unterstützten. Dazu gehörten Milliarden für Ladeinfrastruktur, sauberere Lkw und Batterieproduktion.

Anlässlich der Entscheidung der Bundesregierung zur verstärkten Förderung der E-Mobilität, äußerten sich *Sebastian Viehmann, Wolfgang Gomoll und Sepp Reitberger* zum Pro und Contra. Bei einer vollständigen Umstellung auf Elektromobilität würde allein im deutschen PKW-Bereich der Strombedarf um fast 20 Prozent steigen. Dies erfordere eine stärkere Verstromung fossiler Energieträger, wenn die Verfügbarkeit erneuerbarer Energien gleich hoch bliebe. Elektroautos führen damit zu 73 Prozent höheren Treibhausgasemissionen als moderne Diesel-PKW. Es sei klimaschonender, mit erneuerbaren Energien den Anteil fossiler Energieträger im Strommix zu reduzieren, als damit Elektroautos zu betanken. Einen Ausweg aus diesem Dilemma könnten synthetische Kraftstoffe darstellen. Am Ende würde nicht nur die Mobilität, sondern auch die Zukunft der Energieversorgung aus einem sinnvollen Mix bestehen, resümierten die Autoren auf **FOCUS.de**.

Die Meinung von *Daniel Wetzel* zum deutschen Kohleausstieg wurde häufig kommentiert auf **welt.de**. Laut Autor würde ein aktuelles Gutachten unterstreichen, dass der deutsche Kohleausstieg viel zu teuer sei. Man hätte stattdessen die Marktkräfte wirken lassen sollen. All die Markteingriffe und Kompensationszahlungen seien überflüssig, überteuert und kontraproduktiv. Der Kohleausstieg würde viel früher Realität, die Kosten für den Steuerzahler wären viel geringer, wenn man einfach den Europäischen Emissionshandel, also den Markt hätte machen lassen.

Laut *Klaus Stratmann* warnten das Energiewirtschaftliche Institut (EWI) der Kölner Universität sowie der Thinktank Agora Energiewende vor einem drastischen Anstieg der Umlage zur Förderung der Stromproduktion aus erneuerbaren Energien nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz. Ohne aktives politisches Handeln würde die Ökostromumlage, die derzeit bei 6,756 Cent je Kilowattstunde liege, im kommenden Jahr um 25 Prozent steigen. Der Anstieg der Kosten hätte im Wesentlichen zwei Gründe. Einerseits hätte es zuletzt sehr viele sonnen- und windreiche Monate gegeben, was die Produktion von EEG-Strom in die Höhe trieb. Zugleich ließ der aktuelle Konjunktureinbruch die Großhandelspreise für Strom einbrechen, erläuterte der Autor auf **Handelsblatt.de**.

Über den Kabinettsbeschluss einer nationalen Wasserstoffstrategie berichtete **Zeit Online**. Neben den laufenden Förderprogrammen sollen zusätzliche sieben Milliarden Euro als Teil des Konjunkturpakets den entsprechenden Technologien dabei helfen, sich am Markt durchzusetzen. Weitere zwei Milliarden sind für internationale Partnerschaften in dem Bereich vorgesehen. Weiterhin ernannte die Regierung einen 25-köpfigen Nationalen Wasserstoffrat, der die Politik künftig beraten soll. Wasserstoff sei laut Wirtschaftsminister Peter Altmaier ein Schlüsselrohstoff für eine erfolgreiche Energiewende.

Auch **ntv.de** berichtete über die beschlossene Wasserstoffstrategie. Mit ihr wolle die Regierung der Wirtschaft nach der Corona-Krise auf die Beine helfen und zugleich den Klimaschutz voranbringen. Wasserstoff sei entscheidend für die Dekarbonisierung wichtiger deutscher Kernbranchen wie der Stahl- und Chemieindustrie, aber auch des Verkehrssektors. Wasserstofftechnologien könnten sich laut Wirtschaftsminister Altmaier auch zu einem zentralen Geschäftsfeld der deutschen Exportwirtschaft entwickeln. Als Produktionsstandorte für grünen Wasserstoff seien vor allem Länder in Nordafrika geeignet. Gemeinsam mit Marokko entwickle Deutschland bereits die erste industrielle Anlage.

Als Risiko für Ökostromproduzenten schätzte *Daniel Wetzel* in seinem Beitrag auf **welt.de** die Entscheidung der Bundesregierung ein, künftig die Subventionen für erneuerbare Energien nicht mehr automatisch mit der Stromrechnung beim Verbraucher abzubuchen. Anstelle der sogenannten EEG-Umlage soll ein Teil der Ökostromkosten aus Steuermitteln beglichen werden. Damit würden die Kosten erstmals zum Gegenstand haushaltspolitischer Verteilungskämpfe. Ob die Bundesrepublik weiterhin 25 Milliarden Euro pro Jahr für Wind- und Solarstrom ausgebe oder das Geld lieber in Schulen, Kitas und Krankenhäuser investiere, sei eine Frage, die künftig regelmäßig das Parlament beschäftigen werde.

Vor 138 Jahren sei in London das erste Kohlekraftwerk der Welt ans Netz gegangen, das Strom für die öffentliche Nutzung erzeugte. Entworfen und gebaut von Ingenieur Thomas Edison. Vor zehn Jahren hätten Kohlekraftwerke noch bis zu 40 Prozent zur Energieversorgung Großbritanniens beigetragen. Nun sei Großbritannien seit der industriellen Revolution im 19. Jahrhundert zwei Monate hintereinander ohne Strom aus Kohlekraftwerken ausgekommen, berichtete *Susanne Götze* für **Spiegel.de**. Die verbleibenden Kohlekraftwerke sollen bis 2024 schließen. In Großbritannien, aber auch in anderen Ländern hätten die guten Wetterlagen mit viel Wind und sonnigen Tagen die Produktion von erneuerbarem Strom begünstigt. Gleichzeitig hätte es den ganzen Winter über billiges Erdgas gegeben.

Die Durchschnittstemperatur der Erde könnte sich durch die Treibhausgase um rund 5 Grad Celsius erhöhen. Das zeigen laut **FOCUS.de** 25 Prozent der Klimamodelle, die in den 20 größten Klimaforschungsinstituten weltweit laufen. Bislang ging das IPCC von einer Klimasensitivität von maximal 3 Grad aus. Dass sich die Erde aufgrund menschlicher Aktivitäten erwärme, gelte in der Klimaforschung als nahezu unstrittig.Nach wie vor sei aber unklar, wie stark die Temperatur unseres Planeten steigt. Es gelte nun, weitere Klimamodelle in ähnlicher Weise zu testen. Die Botschaft an die Regierungen und die Öffentlichkeit sei, die erhöhte Klimasensitivität ernstzunehmen und die Treibhausgas-Emissionen schnellstmöglich zu reduzieren.

Laut *Daniel Wetzels* Bericht auf **welt.de** rät die von der Bundesregierung berufene Expertenkommission zur Überwachung der Energiewende zu einer Radikalreform. Stromsteuern und Ökostromumlagen sollten weg, dafür müsse ein höherer CO2-Preis her. Corona-Krise, Kohleausstieg, Wasserstoffstrategie und Deutschlands Ratspräsidentschaft in der Europäischen Union würden zahlreiche neue Handlungsfelder für die deutsche Energiepolitik aufzeigen. Die Kommission kritisiere, dass Deutschland bereits seit Langem versuche, seine Klimaschutzziele mit einer Vielzahl von komplexen Fördermechanismen und Instrumenten zu erreichen, die häufig nicht an den Ursachen des Klimawandels ausgerichtet seien. Die Maßnahmen seien zu kleinteilig und kurzfristig und damit nicht kosteneffizient.

Die TOP 10 der viralsten Meldungen

Konjunkturpaket: Keine Kaufprämie für Verbrenner - Zäsur für die Autoindustrie

www.spiegel.de - 2020-06-04 13:45:29 - Nachrichten | Viralität: 2 990 | Reichweite: 7 250 194 | Deutschland

Nils-Viktor Sor...

Die Autoindustrie ist mit ihrem Ansinnen gescheitert: Es gibt keine Kaufprämie für Fahrzeuge mit reinem Verbrennungsantrieb. Endlich zeigt die Politik...

Resultat für: Themen-Monitor Energiewen...

https://www.spiegel.de/auto/konjunkturpaket-keine-kaufpraemie-fuer-verbrenner-zaesur-fuer-die-autoindustrie-a-cd8c8e91-a9af-4e6d-94d3-454573484bda

Pro und Contra Emobilität: Wenn der Tesla Kohlestrom tankt:...

www.focus.de - 2020-06-29 10:40:11 - Nachrichten | Viralität: 2 400 | Reichweite: 9 458 024 | Deutschland

FOCUS-Online-Redakteur Sebastian Viehmann FOCUS-Autor

Resultat für: Themen-Monitor Energiewen...

https://www.focus.de/auto/news/synthetische-kraftstoffe-2020-wenn-der-tesla-kohlestrom-tankt-elektroautos-in-der-glaubwuerdigkeits-falle_id_12143400.html

Der Bürger zahlt für politische Verantwortungslosigkeit

www.welt.de - 2020-06-16 10:35:53 - Nachrichten | Viralität: 2 259 | Reichweite: 7 319 861 | Deutschland Daniel Wet...

Taktik von Bundeskanzlerin Merkel erweist sich erneut

Resultat für: Themen-Monitor Energiewen...

https://www.welt.de/wirtschaft/article209642295/Energiewende-Der-Buerger-zahlt-fuer-politische-Verantwortungslosigkeit.html

EEG-Umlage: Weitaus höhere Kosten für die Förderung von Ökostrom - Handels...

www.handelsblatt.com - 2020-06-03 12:54:00 - Nachrichten | Viralität: 1 868 | Reichweite: 2 792 484 | Deutschland

EEG-Umlage: Weitaus höhere Kosten für die

Resultat für: Themen-Monitor Energiewen...

https://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/energiewende-umlage-weit-hoeher-als-gedacht-die-eeg-ist-eine-tickende-zeitbombe/25882864.html



Wasserstofftechnologie: Bundesregierung beschließt nationale Wass...

www.zeit.de - 2020-06-10 13:42:47 - Nachrichten | Viralität: 1 743 | Reichweite: 5 085 897 | Deutschland

Alexander Eyd...

Neun Milliarden Euro will die Regierung in den Bau von Wasserstoffanlagen investieren. Mit dem Projekt soll Klima und Wirtschaft zugleich geholfen...

Resultat für: Themen-Monitor Energiewen...

https://www.zeit.de/wirtschaft/2020-06/wasserstofftechnologie-bundeskabinett-wasserstoff-strategie-energiewende-klimaschutz-foerderprogramm-oekobilanz

Die TOP 10 der viralsten Meldungen

"Nummer eins in der Welt werden": Regierung beschließt Wasserstoffstrategie

www.n-tv.de - 2020-06-10 14:41:03 - Nachrichten | Viralität: 1 425 | Reichweite: 4 998 395 | Deutschland

Mit ihrer Wasserstoffstrategie will die Regierung zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen: Der Wirtschaft soll nach der Corona-Krise auf die Beine...

Resultat für: Themen-Monitor Energiewen...

https://www.n-tv.de/wirtschaft/Regierung-beschliesst-Wasserstoffstrategie-article21836984.html

Jetzt wird der Ökostrom-Irrtum korrigiert

www.welt.de - 2020-06-05 12:14:26 - Nachrichten | Viralität: 1 330 | Reichweite: 7 319 861 | Deutschland Daniel Wet...

Zeitenwende für die Energiewende: Erstmals finanziert die

Resultat für: Themen-Monitor Energiewen...

https://www.welt.de/wirtschaft/article208978847/Ende-des-EEG-Jetzt-wird-der-Oekostrom-Irrtum-korrigiert.html

Corona-Pandemie würgt Kohlestrom ab

www.spiegel.de - 2020-06-11 08:00:38 - Nachrichten | Viralität: 1 079 | Reichweite: 7 250 194 | Deutschland

Gerald Traufetter, Susanne Götze

Großbritannien ist seit zwei Monaten kohlefrei - das erste Mal seit rund 200 Jahren. Durch Corona nimmt die Bedeutung der Energieform weltweit ab...

Resultat für: Themen-Monitor Energiewen...

https://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/corona-pandemie-wuergt-kohlestrom-ab-a-06e92d67-a060-47e3-8599-8a44c6f81b33

Neuste Klimamodelle alarmierend: Erde könnte sich um rund 5 Grad Celsius erh...

www.focus.de - 2020-06-24 15:51:00 - Nachrichten | Viralität: 882 | Reichweite: 9 458 024 | Deutschland

Neuste Klimamodelle alarmierend: Erde könnte sich um

Resultat für: Themen-Monitor Energiewen...

https://www.focus.de/wissen/klima/wolken-als-unsicherheitsfaktor-neuste-klimamodelle-alarmierend-erde-koennte-sich-um-rund-5-grad-celsius-erhoehen_id_12113355.html

Energiewende: Regierungsberater fordern Aus für EEG-Umlage - DIE WELT

www.welt.de - 2020-06-15 14:20:00 - Nachrichten | Viralität: 819 | Reichweite: 7 319 861 | Deutschland Daniel Wet...

DIE WELT

Resultat für: Themen-Monitor Energiewen...

https://www.welt.de/wirtschaft/article209599341/Energiewende-Regierungsberater-fordern-Aus-fuer-EEG-Umlage.html

Zur Methodik

Der Viralitäts-Score

Der Algorithmus ermöglicht es, in einer großen Menge unstrukturierter Daten, zusammengehörige Nachrichten zu identifizieren und zu visualisieren. Dabei werden Querverweise, also Verlinkungen, zwischen Nachrichten gemessen, visualisiert und als Viralitäts-Score in unserem Media Monitoring Tool dargestellt. Der Wert hilft bei großen Treffermengen zu qualifizieren, welche thematisch relevanten Äußerungen den höchsten Einfluss haben. Je interessanter eine Nachricht ist, desto mehr wird sie geteilt und verlinkt. Sie bekommt dadurch eine hohe Viralität und ist wiederum relevant für eine Auswertung.

Das könnte Sie auch interessieren ...



Ihre Themen immer im Blick

Sie wollen einen eigenen Themen-Monitor für ihre wichtigen Themen?

Diskurs Research erstellt Situationsanalysen auf der Grundlage vorhandener Daten oder recherchiert und analysiert branchen- und unternehmensrelevante Daten und Studien. Bei Bedarf konzipieren wir auch eigene Erhebungen und Umfragen.

Wir schaffen die Grundlagen für modernes Themenmonitoring, Analysen und Wirkungskontrolle durch Wettbewerbsbeobachtung, Medienanalyse und Social Media Monitoring. Für tiefergehende Analysen entwickeln wir aus Ihren Themen die richtigen Fragen für repräsentative Meinungsumfragen.
Wenn Sie Interesse an Analysen und Umfragen haben, nehmen Sie bitte einfach Kontakt mit unserem Diskurs Research-Team und informieren Sie sich gern unter https://diskurs-communication.de/leistungen/